

Kauffrau/-mann EFZ

E-Profil mit integrierter Berufsmaturität **BM 1**

Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistung
Typ Wirtschaft (BMWD-W)



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Ecole professionnelle commerciale EPC
Kaufmännische Berufsfachschule KBS

Direction de l'économie, de l'emploi et de la formation
professionnelle **DEEF**
Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion **VWBD**

Inhaltsverzeichnis

Voraussetzungen	4
Einschreibung	4
Lehrzeit	4
Unterricht.....	5
Lektionentabelle	5
Blockkurse	6
Fremdsprachenaufenthalt	6
Kosten.....	6
Überbetriebliche Kurse	6
Promotion.....	7
Qualifikationsverfahren / Abschlussprüfungen	9
Ausweise	11
Weiterbildung.....	11

Voraussetzungen

- > Abgeschlossener Lehrvertrag
- > Stufe und Promotionsresultate der Orientierungsschule:
Lernende der progymnasialen Stufe müssen diese erfolgreich absolviert haben.
Lernende der allgemeinen Sekundarschulabteilung benötigen eine Summe von 20 Punkten oder mehr in den folgenden Fächern, entsprechend ihrer Gewichtung:
Deutsch (1x), Mathematik (1x), Französisch und Englisch (Durchschnitt 1x), Naturlehre, Geografie und Geschichte (Durchschnitt 1x)
Keine dieser Noten darf unter 4.5 sein. Es werden jeweils die letzten zwei Semester bzw. der Durchschnitt der beiden Semester berücksichtigt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, muss im Verlauf des Monats August eine Aufnahmeprüfung absolvieren.
- > Neben den Anforderungen für die erweiterte Grundbildung sollten die Lernenden Freude an allgemeinbildenden Fächern in der Berufsfachschule haben, belastbar sein und eine gute Arbeits- und Lerntechnik aufweisen.
Die Schule bietet Freifächer, insbesondere im Bereich der Fremdsprachen (Vorbereitung auf Sprachdiplomprüfungen) sowie pädagogische Stützmassnahmen an, welche allen Lernenden zugänglich sind.

Einschreibung

Für die Berufsmaturität ist eine Einschreibung zwingend erforderlich. Diese hat bis am 15. Juli an die Kaufmännische Berufsfachschule zu erfolgen, wo auch die entsprechenden Anmeldeformulare bezogen werden können. Sofern die Ausbildung bilingual besucht werden möchte, muss eine ergänzende Einschreibung vorgenommen und ein Einstufungstest abgelegt werden.

Lehrzeit

Die Lehrzeit dauert 3 Jahre.

Unterricht

Im 1., 2. und 3. Lehrjahr jeweils 2 Tage pro Schulwoche.

Lektionentabelle

Anzahl Wochenlektionen je Lehrjahr

Lehrjahr		1	2	3
Grundlagenbereich	Erste Landessprache (Deutsch) ^{I/II}	2	2	2.5
	Zweite Landessprache (Französisch) ^{I/II}	2	2	2.5
	Dritte Sprache (Englisch) ^{I/II}	2	2	2.5
	Mathematik ^{I/IV}	2	2	2.5
Schwerpunktbereich	Finanz- und Rechnungswesen (FRW) ^{I/II/IV}	2	3	3
	Wirtschaft und Recht (WiRe) ^{I/II}	3	2.5	3
Ergänzungsbereich	Geschichte und Politik ^I	0	1	2
	Technik und Umwelt ^{I/IV}	2	1	0
Interdisziplinäres Arbeiten	IDAF / IDPA ^{I/III}			
Zusatzbereich für EFZ	IKA ^{II}	3	2.5	0

^I Fachbereich für BM

^{II} Fachbereich für EFZ

^{III} IDAF/IDPA; Lektionen in Fachbereiche eingerechnet bzw. in Form von Blockkursen

^{IV} in der Fremdsprache zu besuchende Fächer, falls eine bilinguale Ausbildung gewählt wurde

Blockkurse

Als Ergänzung zum Unterricht gemäss Stundenplan finden Blockkurse statt (ca. 1½ Schultage / Semester). Das Programm wird jährlich festgelegt.

Fremdsprachenaufenthalt

Um den Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen zu erleichtern, sind längere Sprachaufenthalte zu Beginn des dritten Lehrjahres im Ausland vorgesehen.



Kosten

Der Besuch der kaufmännischen Berufsfachschule ist für Lernende kostenlos. Lehrmittel und Schulmaterial gehen zu Lasten der Lernenden.

Überbetriebliche Kurse

Diese finden unabhängig vom ordentlichen Berufsschulunterricht statt und werden nicht durch die kaufmännische Berufsfachschule durchgeführt. Zuständig sind die jeweiligen Branchenverbände.

Promotion

Semesterweise Promotion auf der Basis des Notenausweises der Berufsmaturität (BM)

Am Ende jeden Semesters findet eine Promotion auf Grundlage der Fachbereiche BM statt.

Fach	1. Semester	2. Semester
Standardsprache (Deutsch)	4.5	5.0
Erste Fremdsprache (Französisch)	4.5	5.0
Zweite Fremdsprache (Englisch)	3.5	3.5
Mathematik	3.5	4.0
Finanz- und Rechnungswesen (FRW)	4.5	3.5
Wirtschaft & Recht (WiRe)	4.5	3.5
Geschichte und Politik	3.5	5.5
Technik und Umwelt	3.5	4.5
Durchschnitt	4.0	4.3
	provisorisch promoviert	nicht promoviert

Das Semester gilt als bestanden, wenn alle nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

- > Die Gesamtnote beträgt mindestens 4.0
- > nicht mehr als zwei ungenügende Fachnoten
- > die Summe der Fachnotenabweichungen von 4.0 nach unten beträgt nicht mehr als 2.0 Noteneinheiten

Wer die Promotionsbedingungen nicht erfüllt, wird provisorisch ins folgende Semester promoviert. Eine provisorische Promotion kann nur einmal während der ganzen Berufsmaturitätsausbildung erfolgen.

Wer die Promotionsbedingungen ein zweites Mal nicht erfüllt, wird vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen und führt die Ausbildung im E-Profil ohne Berufsmaturität weiter.

Semesterweise Promotion auf der Basis des Notenausweises EFZ

Da die Lernenden der BM auch der Bildungsverordnung Kaufleute EFZ unterliegen, kommt für das EFZ folgende Promotionsvoraussetzung zum Tragen:

Für das EFZ entscheidet die Schule jeweils am Ende des 1. bis 3. Semester über die Promotion ins nächste Semester. Es werden nur die Fachbereiche des EFZ berücksichtigt:

Bereiche	1. Semester	2. Semester
Standardsprache (Deutsch) *	4.5	5.0
1. Fremdsprache (Französisch) *	4.5	5.0
2. Fremdsprache (Englisch) *	3.5	3.5
Information, Kommunikation, Administration (IKA)	4.5	5.0
Wirtschaft & Gesellschaft * (zählt doppelt)	4.5	3.5
Durchschnitt: Finanz- & Rechnungswesen + Wirtschaft & Recht		
Gewichteter Durchschnitt	4.3	4.3
* Zeugnis BM	promoviert	provisorisch promoviert

Folgende Promotionskriterien müssen erfüllt sein:

- > der auf eine Dezimalstelle gerundete Mittelwert beträgt mindestens 4.0, und
- > die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 beträgt nicht mehr als 1.0 Notenpunkt.

Erfüllt die lernende Person die Promotionsvoraussetzungen am Ende des ersten oder zweiten Semesters nicht, wird sie einmal provisorisch im E-Profil promoviert. Werden die Promotionsvoraussetzungen ein zweites Mal nicht erfüllt, wird die Ausbildung im B-Profil weitergeführt.

Werden die Promotionsvoraussetzungen erstmals am Ende des dritten Semesters nicht erfüllt, prüfen die Vertragsparteien eine Umteilung in das B-Profil oder die Repetition des zweiten und dritten Semesters.

Die Lernenden erhalten einen Notenausweis für die BM und einen für das EFZ.

Qualifikationsverfahren / Abschlussprüfungen

Schulische Lehrabschlussprüfung (Teil BM)

Qualifikationsbereich	Notenbestandteile	Verteilung
Standardsprache Deutsch	Schriftliche Prüfung	} 50 %
	Mündliche Prüfung	
	Erfahrungsnote ¹	50 %
Erste Fremdsprache Französisch	Schriftliche Prüfung	} 50 %
	Mündliche Prüfung	
	Erfahrungsnote ¹	50 %
Zweite Fremdsprache Englisch	Schriftliche Prüfung	} 50 %
	Mündliche Prüfung	
	Erfahrungsnote ¹	50 %
Mathematik	Schriftliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote ¹	50 %
FRW	Schriftliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote ¹	50 %
WiRe	Schriftliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote ¹	50 %
Geschichte und Politik	Erfahrungsnote ¹ (= Ø Zeugnisnoten 2. und 3. Jahr)	100 %
Umwelt und Technik	Erfahrungsnote ¹ (= Ø Zeugnisnoten 1. und 2. Jahr)	50 %
Interdisziplinäres Arbeiten	IDAF (Erfahrungsnote)	50 %
	IDPA	50 %

¹ = Ø **aller** Semesterzeugnisnoten

Schulische Lehrabschlussprüfung (Teil EFZ)

Qualifikationsbereich	Notenbestandteile	Verteilung
Projektarbeiten	Ø 3 Vertiefen & Vernetzen (V+V) Selbständige Arbeit (SA)	} 50 %
IKA (Abschluss im 2. Lehrjahr)	Schriftliche Prüfung Erfahrungsnote (= Ø aller Zeugnisnoten in diesem Lernbereich)	

Die schulische Lehrabschlussprüfung ist bestanden, wenn alle nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

- > Gesamtnote beträgt mindestens 4.0
- > nicht mehr als zwei ungenügende Fachnoten
- > die Summe der Fachnotenabweichungen von 4.0 nach unten beträgt nicht mehr als 2.0 Noteneinheiten

Betrieblicher Teil

Qualifikationsbereich	Notenbestandteile	Gewichtung
Berufspraxis	Schriftliche Prüfung	25 %
Berufspraxis	Mündliche Prüfung	25 %
Erfahrungsnote betrieblicher Teil; die Note ergibt sich aus dem Durchschnitt der	6 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) 2 Prozesseinheiten (PE) oder 2 Kompetenznachweisen [KN]	} 50 %

Der betriebliche Teil des QV ist bestanden, wenn:

- > die Note 4.0 oder höher ist, und
- > nicht mehr als eine Fachnote des betrieblichen Teils ungenügend ist, und keine Fachnote des betrieblichen Teils unter 3.0 liegt

Ausweise

Wer sowohl die schulische (gemäss Kriterien des EFZ und der Berufsmaturität) als auch die betriebliche Prüfung mit Erfolg bestanden hat, erhält sowohl das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis als auch das Fähigkeitszeugnis.



Weiterbildung

Wer die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hat, kann z. B. prüfungsfrei in die Hochschule für Wirtschaft (HSW) eintreten, das Vorbereitungsjahr für PH absolvieren oder nach einer erfolgreichen bestandenen Aufnahmeprüfung die Passerelle besuchen.

Die Akademische Berufsberatung, Rue St-Pierre-Canisius 12, 1700 Freiburg, gibt Auskunft über weitere Bildungsmöglichkeiten.

Ecole professionnelle commerciale EPC
Kaufmännische Berufsfachschule KBS

Derrière-les-Remparts 1a, 1700 Freiburg

T +41 26 305 25 26, www.fr.ch/de/kbs

—

Stand Juni 2022

Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistung Typ Wirtschaft (BMWD-W)

gemäss Verordnung über die berufliche Grundbildung vom 26. September 2011 und Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (BMV) vom 24. Juni 2009 (Stand 1. August 2009)

6-1-3 GUI_BM1 Typ Wirtschaft DE

—

Direction de l'économie, de l'emploi et de la formation
professionnelle **DEEF**

Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion **VWBD**

